



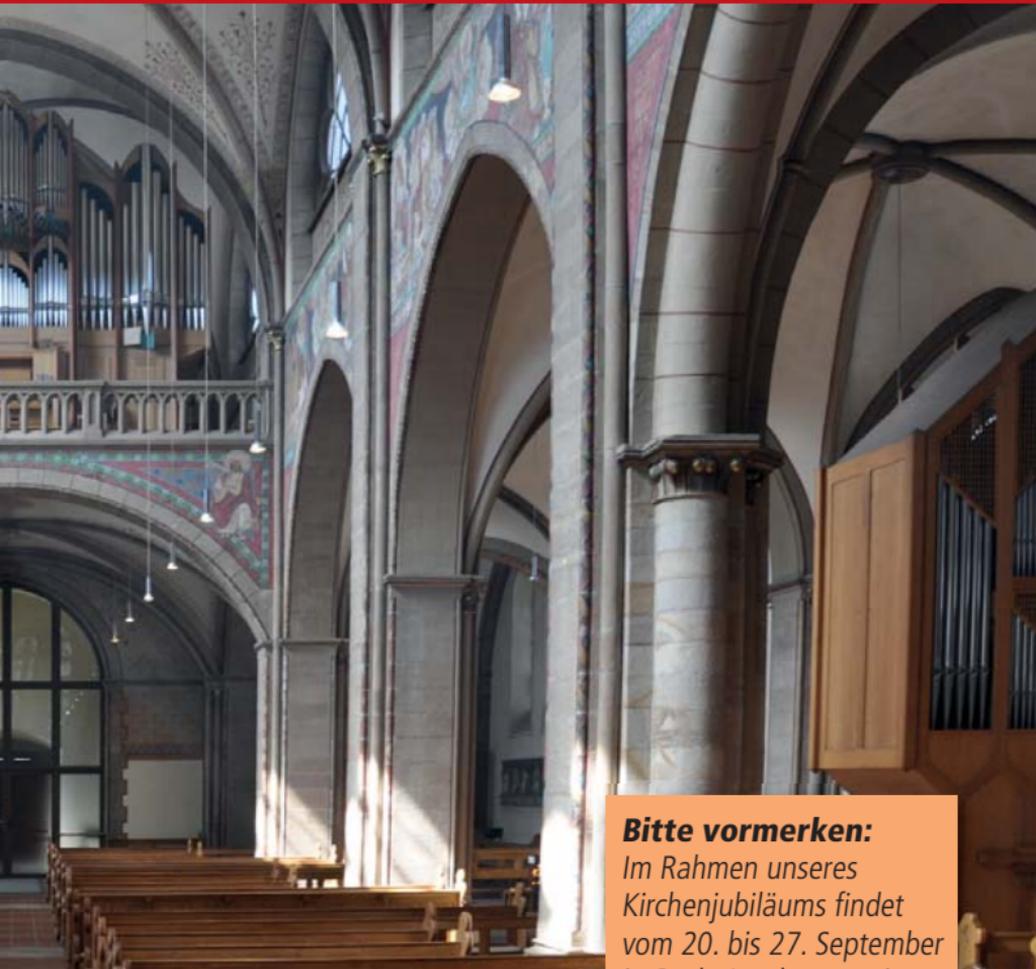


Die Eisenbarth-Orgel von 2005 auf der Empore der Sankt-Lambertus-Kirche.

## Jubiläum 2: Unsere Orgel(n)

„An dieser Orgel hätte selbst Bach seine Freude“, schwärmt Abt Laurentius Schlieker von der Hauptorgel in der Sankt-Lambertus-Kirche. Der aus Castrop stammende Mönch ist Abt der Benediktiner von Gerleve, Kirchenmusiker und ein begnadeter Organist. Am 18. September 2005, vor zehn Jahren also, wurde die von der renommierten Passauer Orgelbau-Firma Eisenbarth gebaute Orgel in Sankt Lambertus eingeweiht. Damit haben wir in diesem Jahr in unserer Gemeinde das zweite Jubiläum zu feiern.

Was macht diese vierte Orgel in der 125-jährigen Geschichte des Neubaus von Sankt Lambertus so besonders? Unsere Kirchenmusikerin Martina Schlak: „Die Besonderheit dieser Eisenbarth-Orgel besteht einmal in der gelungenen klanglichen Ausgewogenheit der Disposition (Zusammenstellung der Register), die dem Organisten vielfältige Möglichkeiten bietet. Auf drei Manualen mit ihren 40 Registern im französischen Stil lässt sich jede musikalische Stilrichtung gut darstellen. Die Orgel verfügt neben den so genannten Grundregistern über neun verschiedene Flötenregister



**Bitte vormerken:**

*Im Rahmen unseres Kirchenjubiläums findet vom 20. bis 27. September in Sankt Lambertus eine Orgelfestwoche statt.*

elf Zungenregister. Da ist besonders die ‚Spanische Trompete‘ zu nennen. Ausserdem besitzt sie einen Zimbelstern, der zu den kirchlichen Hochfesten der Orgelmusik einen zusätzlichen feierlichen Akzent verleiht.

Die gut ansprechende Mechanik der Tastatur ist für den Organisten von besonderer Bedeutung, das ‚Spielgefühl‘ ist hervorragend und ermöglicht eine feine Artikulation ohne jeden Kraftaufwand. Um den ‚Fußballvergleich‘ zu bemühen: Unsere Eisenbarth-Orgel besitzt mit Sicherheit ‚Champions-League Niveau‘ und hat bisher noch jeden Organisten zum Schwärmen gebracht.“

Bereits vor einem Jahrzehnt war absehbar, dass auch die Zahl unserer Gemeindemitglieder weiter schrumpfen würde. War da eine große, neue Orgel noch zu verantworten, für die man jahrelang gespart hatte? Die Verantwortlichen sagten ja. Die alte Nachkriegsorgel war nicht mehr zu reparieren. Die größte Kirche der Stadt brauchte ein Instrument für die würdige Gestaltung der Gottesdienste und als kulturelle Bereicherung des Musiklebens in Castrop-Rauxel. Beidem ist die Orgel seither gerecht geworden; die Kirchenkonzerte in Sankt Lambertus haben einen guten Ruf.

Und dann ist da ja noch die „kleine Schwester“ im alten Teil von Sankt Lambertus, die 1987 von der Werler Firma Stockmann gebaute Chororgel. Lange würde sie als Provisorium erhalten müssen, daher dürfe sie nicht zu klein und musikalisch ärmlich ausfallen, waren die damaligen Überlegungen. Die Qualitäten dieser Orgel im historischen Teil unserer Kirche beschreibt Martina Schlak so: „Für sie gilt der Grundsatz ‚Klein - aber fein‘. Mit ihren 13 Registern bietet sie ebenfalls sehr schöne klangliche Möglichkeiten und hat das ja auch schon im ‚Zwiegespräch‘ mit der ‚großen Schwester‘ in mehreren Konzerten für zwei Orgeln bewiesen.“

Die „kleine Schwester“ gibt durch ihren Standort dem Jahrhunderte alten Teil unserer Kirche einen harmonischen Abschluss und macht ihn so zu einem eigenen, „intimen“ Kirchenraum, in dem sie als Begleiterin von Gottesdiensten, von Chorgesang oder Orgelkonzerten in kleinerem Rahmen dient. Wir haben so das Glück, zwei Orgeln zu besitzen mit der Möglichkeit, beide gleichzeitig erklingen zu lassen.



Die Stockmann-Chororgel von 1987 im historischen Teil unserer Kirche.

### Liebe Mitchristen!

Mit dieser zweiten Information zum 125. Jubiläum des großen Erweiterungsbaus unserer Lambertuskirche in Castrop grüßen wir Sie recht herzlich und laden Sie ein, unsere Kirche neu zu entdecken – in zweifacher Hinsicht. Zum einen gibt es in dem Gebäude Kirche so viele zeichenhafte Kostbarkeiten, die es wert sind, näher beachtet zu werden. Einige wenige davon stellen wir hier beispielhaft mit ihrer Bedeutung vor. Zum anderen könnte das Jubiläumsjahr eine Chance sein, mit Gefühl und Gehirn unsere Kirchlichkeit, unseren Glauben, neu zu bedenken, neu zu entdecken.

Wir haben mit unserem kleinen Redaktionsteam zusammen gesessen, um über unsere Gemeinde und die Richtung dieser Broschüre nachzudenken. Wir dürfen feststellen, dass unser Gemeindeleben trotz all der Kirchenkrisen sehr reich ist. Diese Informationen sind ein beredtes Zeichen dafür. Das Angebot dessen, was wir im Rahmen unserer personellen Möglichkeiten zum Jubiläum vorgeben können, ist erheblich und die kirchlichen Gemeinschaften, die sich dafür ins Zeug legen, tun Nachahmenswertes. Das macht uns dankbar, vor allem den Menschen gegenüber, die diese Vielfalt durch ihr ganz persönliches Engagement möglich machen. In der Diskussion wird jedoch auch deutlich: Wir können uns nicht wohlgefällig zurücklehnen, der Gemeinde ein schönes Programm präsentieren, sie „bespaßen“.

Ja es stimmt, seit 125 Jahren überragt der schlanke Turm des großen Erweiterungsbaus von Sankt Lambertus unsere alte Stadt und seit vielhundert Jahren war die kleine romanische Dorfkirche, von der viele Elemente in die neue Kirche eingegliedert wurden, Mittelpunkt des Kirchspiels und Mittelpunkt vieler gläubiger Menschen. Das Blatt hat sich gewendet. Veränderungen sind allenthalben spürbar. Gottesdienstbesucher und Beter stammen heute aus allen Teilen der Erde. Gemeindemitglieder aus Amerika, Afrika und Asien bilden eine Bereicherung. Nicht zuletzt bringen sie eine junge Frische in die alten Gemäuer. Es ist schön festzustellen, dass diese Kirche in Castrop nicht nur katholischen Mitchristen aus Übersee, sondern auch sehr vielen Spätaussiedlern aus Ober- und Ostoberschlesien zu einer inneren Heimat geworden ist.

Mit speziell gestalteten Gottesdiensten durch den Sankt-Rochus- und den Sankt-Lambertus-Kindergarten versuchen wir den Kleinen und Kleinsten, wie auch deren Eltern, Möglichkeiten des Glaubens zu vermitteln. Wenn auch deutlich mehr Ältere den Weg in die Kirche nehmen, so versuchen wir immer wieder, durch besondere Aktivitäten den Jüngeren eine Glaubensperspektive zu eröffnen. Der Pastoralverbund mit seinen sechs Gemeinden und die bereits projektierte Großgemeinde wollen Hilfe sein, Strukturen zu schaffen, die christliches Glaubensleben auch in 50 Jahren noch lebendig sein lässt.

Freuen wir uns über das heute Mögliche. Wir laden Sie ein, mit uns den Weg in die Zukunft zu gehen und dabei unsere Kirche und unseren Glauben neu zu entdecken. Machen Sie mit!

Ihre   
Winfried Grohsmann  
Pastor

  
Rainer Zurmühlen  
Vertreter des Gemeindeausschusses

*Während des Umbaus des Wichernhauses unserer evangelischen Schwes-  
tergemeinde haben wir regelmäßig sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr  
Mitglieder der Paulusgemeinde in unserem Pfarrsaal zum Kirch Café zu  
Gast. Herzlich willkommen! Dankbar erinnern wir uns der Gastfreund-  
schaft, als unsere Lambertuskirche durch einen Brandanschlag nicht mehr  
genutzt werden konnte und wir unsere Gottesdienste in der Lutherkirche  
feiern durften.*

### **Mittwoch, 1. April, Treffpunkt 16.00 Uhr, Lambertusplatz**

**Wanderung der Kolpingfamilie.** Jeweils am ersten Mittwoch im Mo-  
nat bietet die Kolpingfamilie – nicht nur für ihre Mitglieder – eine kurze  
Wanderung mit anschließender Einkehr an. Treffpunkt ist jeweils um 16.00  
Uhr der Lambertusplatz.

### **Ostern**

Bitte nicht die Osterhasenidylle! Christus ist für uns gestorben und er ist  
auferstanden. Halleluja. Das sollte in unserem Denken, unseren Überlegun-  
gen und in unseren Worten im Mittelpunkt der Karwoche und der Ostertage  
stehen. Die Heilige Woche gibt uns mit ihren Liturgien genügend Anlässe zu  
prüfen, was uns der Glaube und unsere Kirchlichkeit bedeutet. Das sollten  
auch die Kinder erfahren. Dann erst kommen die Osterbräuche.

### **Donnerstag, 2. April, Gründonnerstag, 19.00 Uhr**

**Heilige Messe mit Gesängen aus Taizé,** gestaltet vom Kirchenchor  
Sankt Lambertus und Martina Terwei, Querflöte.

### **Donnerstag, 2. April, von 20.00 bis 22.00 Uhr**

**Ewige Anbetung.** Um 22.00 Uhr ökumenischer Abschluss in der Pfarrkir-  
che, danach gemeinsame Agapefeier mit der Evangelischen Paulusgemeinde



im Pfarrsaal von Sankt Lambertus. Das Wort *agape* kommt aus dem Griechischen und bezeichnet im Neuen Testament die Zuwendung Gottes zu den Menschen. In Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern wird das Agape-Liebesmahl seit der frühen Christenheit gefeiert, heute in der jüdischen Tradition mit einfachen Speisen wie Brot, Käse, Wein und Trauben.

### **Donnerstag, 2. April, Gründonnerstag, Beginn 10.00 Uhr**

**„Ab in den Garten“**, unter diesem Motto entdecken rund 30 Kinder und Jugendliche des Marcel-Callo-Hauses (MCH) unsere Gemeinde. Von der Brüstung des Lambertus-Kirchturms stellen sie fest, wie weit das MCH vom Gemeindezentrum entfernt liegt. In weiteren Erkundungen innerhalb der Kirche mit ihrer Geschichte, der Bedeutung für die Stadt und auch der „Schätze“ erkennen sie den Bezug zur Gemeinde.

### **Freitag, 3. April, Karfreitag, 10.00 Uhr**

**Mit Jesus gehen – Kinderkreuzweg.** Kinder und ihre Eltern, die den Karfreitag bewusst feiern wollen, treffen sich um 10.00 Uhr an Sankt Lambertus. Dort beginnt ein Kreuzweg durch die Altstadt mit verschiedenen Stationen zum Leiden Jesu und den Überlegungen, was dieser Weg mit unserem Leben zu tun hat.

### **Freitag, 3. April, Karfreitag, 15.00 Uhr**

**Karfreitagsliturgie** mit dem Kirchenchor der Gemeinde Heilige Schutzengel und Martina Terwei, Querflöte. Der Begriff „Karfreitag“ kommt von dem althochdeutschen *kara*, was Klage, Kummer, Trauer bedeutet. Zur überlieferten Sterbestunde Jesu versammeln sich die Gläubigen, um seines Todes zu gedenken. Der Karfreitag ist in der katholischen Kirche der einzige Tag im Kirchenjahr, an dem keine Eucharistie gefeiert wird. Er ist ein strenger Fast- und Abstinenztag.

*„Viele Schätze und Geheimnisse“ haben Castrop-Rauxeler Zeitungen eine Reportage über unsere Pfarrkirche getitelt. Auf einige der unspektakulären „Schätze“ möchten wir den Blick lenken, hoffend, dass sich dem Betrachter mit Hilfe unserer Erläuterungen ihr religiöser Sinn erschließt.*

**B**eim Betreten der Pfarrkirche kommt man unweigerlich an den Weihwasserbecken vorbei. Aus Stein gemeißelt sind sie mit geweihtem Wasser gefüllt, mit dem sich der Eintretende segnen kann. Der Ritus soll darauf hinweisen, dass der Mensch nicht nur einer äußeren, sondern auch einer inneren Reinigung bedarf. Das Weihwasserbecken im Bild aus dem alten Teil der Kirche zeigt am Rand Abnutzungsspuren; viele tausend Menschen werden sich hier im Laufe der Zeit bekreuzigt haben.

### **Samstag, 4. April, Festgottesdienst, 21.00 Uhr**

**Feier der Osternacht.** Mit dem Kirchenchor von Sankt Lambertus und Guido Montag, Trompete. Während des Gottesdienstes sollen die neuen Altarreliefs am Hauptaltar enthüllt werden. Nach dem Gottesdienst teilen wir die Osterfreude während einer **Agapefeier** im Pfarrsaal.

### **Ostersonntag, 5. April, Hochamt, 11.30 Uhr**

**Festhochamt** mit Musik für Querflöte und Orgel mit Martina Terwei und Martina Schlak.

### **Ostersonntag, 5. April, gegen 18.00 Uhr**

**Osterfeuer** auf der großen Wiese links vom Haupteingang des Katholischen Friedhofs an der Wittener Straße. Das Feuer hütet die Freiwillige Feuerwehr des Löschzuges Castrop. Grill und Getränke bilden den Rahmen für anregendes Beisammensein.

### **Ostermontag, 6. April, Hochamt, 11.30 Uhr**

**Festhochamt** mit Musik für Sopranstimme und Orgel mit Sabine Hubert und Martina Schlak.

### **Ostermontag, 6. April, Konzert, 17.00 Uhr**

**Festliches Konzert** mit Musik für Waldhorn und Orgel mit Prof. Uwe Komischke, Weimar, und Thorsten Pech, Wuppertal.

### **Sonntag, 12. April, Weißer Sonntag, 10.00 Uhr**

**Feier der Erstkommunion.** „Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen“. Unter dieser Zusage empfangen 15 Mädchen und Jungen aus unserer



Pfarrgemeinde zum ersten Mal die heilige Kommunion. Auf diesen Tag haben sie fünf Katechetinnen der Gemeinde vorbereitet, denen unser herzlicher Dank gilt. Die Kinder und ihre Glaubensfähigkeit stehen im Mittelpunkt; aus diesem Grund sollen nicht die Geschenke die Erinnerung an diesen Tag bestimmen.

### **Sonntag, 12. April, 10.00 Uhr**

**Dankandacht** gemeinsam mit den Erstkommunion-Kindern aus Sankt Franziskus, Schwerin.

### **Montag, 13. April, 18.00 Uhr**

**Dankgottesdienst** der Erstkommunion-Kinder. Anschließend **„Dankfrühstück“** mit den Familien der Kinder im Pfarrsaal. Dieses Frühstück wird durch Mitglieder der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) vorbereitet. Es soll die Verbundenheit der Gemeinde mit den Kommunionkindern und ihren Familien deutlich machen. Ob die Kinder glaubende Menschen werden, denen ihre Kirche und die Gemeinde Freude bereitet, das liegt weitgehend bei den Eltern der Kommunionkinder.

### **Mittwoch, 15. April, ab 15.30 Uhr**

**Frühlingsnachmittag** im Altenzentrum Sankt Lambertus an der Dortmunder Straße mit den Kindern des Kindergartens Sankt Lambertus.

### **Samstag, 18. April, 12.00 Uhr**

**Angeluskonzert mit dem Kindermusical „Ich bin bei Euch“** von Gertrud und Dirk Schmalenbach. Der Kinderchor der Gemeinde, die Lamberti-Sterne, haben dieses „Mini“-Musical mit unserer Kirchenmusikerin

**W**eit mehr Wasser ist im Taufbecken enthalten, das sich im südöstlichen Übergang von der neuen zur alten Kirche befindet. Der achteckige Taufbrunnen ist in romanischer Manier gehauen. Unschwer ist zu erkennen, dass der Sockel anders bearbeitet und wohl deutlich älter ist, als das eigentliche Taufbecken. Wie die Frau am Jakobsbrunnen, so ist auch der Mensch der Jetztzeit auf Wasser angewiesen, das nicht nur Durst löscht, sondern neues, das heißt ewiges Leben, zusagt.



Martina Schlak einstudiert. – Hinweis für Eltern: Sie haben die munteren Lamberti-Sterne sicher schon in den Gottesdiensten gehört. Wenn auch Ihre Kinder - ab 8 Jahre - gerne singen und Sie möchten, dass deren Talent gefördert wird, dann kommen Sie dienstags zwischen 16.30 bis 17.15 Uhr zu den Proben der Lamberti-Sterne im Pfarrheim von Sankt Lambertus, am Lambertusplatz 17.

**Sonntag, 19. April, 18.00 Uhr, WLT-Studio am Europaplatz**  
**Theaterstück „Schlafende Fische“.** Im Rahmen der bundesweit stattfindenden „Ökumenischen Woche für das Leben“ lädt der Caritasverband Castrop-Rauxel in Kooperation mit dem Westfälischen Landestheater zu einem Theaterstück ein, bei dem es um die Bewältigung der Todeserfahrung durch ein Kind geht. Dieses eindringliche Einpersonenstück wendet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Nach der Aufführung stehen die Schauspielerin Svenja Marija Topler und die Theaterpädagogin Jula Bruckbauer zu Gesprächen bereit.

**Freitag, 24. April, 16.00 Uhr, Holzstraße 117a**  
**Grillfest** im Sankt-Lambertus-Kindergarten an der Holzstraße mit den Kindern und deren Familien. Neben der gemeinsamen Freude am Feiern vertiefen sich die Kontakte zwischen Eltern und Kindergartenleitung, die Gespräche über erzieherische Fragen leichter ermöglichen.



### Sonntag, 3. Mai, 11.30 Uhr

**Familienmesse**, gestaltet vom Lambertus-Kindergarten. Nach dem Gottesdienst: **Kirch Café** im Pfarrsaal und für die Kids eine **Kinder-Kirchenrallye**. Mama und Papa stärken sich im Kirch Café, die Kinder entdecken mit den Pfadfindern in einem spannenden Spiel die Lambertuskirche. – Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), Stamm Sankt Lambertus, gibt es in unserer Gemeinde kontinuierlich seit über 60 Jahren. Sie ist inzwischen - neben den Messdienern - die einzige Jugendorganisation. Ihr gehören derzeit 60 Mädchen und Jungen mit elf jungen Erwachsenen als Leiterinnen und Leiter an. Der Weltladen am Lambertusplatz ist eine Gründung der DPSG, wie auch das Marcel-Callo-Haus.

### Sonntag, 10. Mai, 14.30 Uhr, Kirche entdecken

**Kirchenführung** mit Pfarrer i. R. Norbert Keller. Pfarrer Keller ist ausgewiesener Kenner der Sankt-Lambertus-Kirche, von der Geschichte, vom Bauwerk und der Ausstattung. Eine intensive Begegnung mit unserer Pfarrkirche.

### Donnerstag, 14. Mai, Christi Himmelfahrt, 11.30 Uhr

**Hochamt**. Seit dem 4. Jahrhundert wird am 40. Tag nach Ostern das Fest Christi Himmelfahrt gefeiert. Hierdurch soll die Verherrlichung Jesu Christi und die besondere und neue Art seiner Gegenwart gefeiert werden. Der 40. Tag wurde gewählt in Anlehnung an die Apostelgeschichte 1,3: „40 Tage hindurch ist er ihnen erschienen.“ – Bitte, sagen Sie nicht „Vatertag“!

In der Außenwand des nordöstlichen Joches der romanischen Kirche befindet sich eine große, vergitterte Nische, eine ehemalige Grablege. Im Mittelalter befand sich darin die Figurengruppe des toten Jesu umgeben von drei Frauen, von Johannes, dem Lieblingsjünger Jesu, Joseph von Arimathäa, der eine Grablege zur Verfügung stellte, und vielleicht noch mit weiteren biblischen Gestalten. Eine Figurengruppe hat sich bei uns nicht mehr erhalten. In den politisch unsicheren Zeiten des Mittelalters, als Wallfahrten nach Jerusalem schier unmöglich wurden, dienten solche Grablegen als Wallfahrtsersatz. Heute befindet sich in dieser Nische ein neugotischer Reliquienbehälter aus Messing. Zum Inhalt hat der kleine Schrein der Überlieferung nach auf der einen Seite Reliquien von Anna, der Mutter Mariens; auf der Schauseite befindet sich eine Reliquie des heiligen Rochus, Patron unseres Krankenhauses und eines unserer Kindergärten. Bis zur Reformation wurden Reliquien als wichtigster Schatz der Menschen betrachtet und zum Teil mit Gold aufgewogen. Dieses Gold des mittelalterlichen Menschen korrespondiert mit dem „Schwarzen Gold“ des Ruhrgebietes. Ein Block Kohle von der letzten Schicht auf der Zeche Erin am 23. Dezember 1983 ist durch die Bergleute in die Pfarrkirche gebracht worden und findet sich jetzt ebenfalls in der Nische.

### **Sonntag, 17. Mai, 16.00 Uhr, Pfarrsaal**

**Lesung „Wilde Geschichten vom Lambertus-Kirchplatz“:** Der in Castrop geborene Journalist Winfried Kurrath liest aus seinen Büchern. Zum Beispiel: Warum ihn der Vikar aus den Messdienern geschmissen hat. Wie er mit dem heiligen Lambertus um einer Pechfackel willen haderte. Wie er aus dem Kirchenkeller einen Totenschädel geklaut hat. Wie der Teufel ihm den Weg zum Heiligen auf Erden verbaute. Und anderes mehr aus seinen wild bewegten Kinderjahren. 90 ergötzliche Minuten mit Stories aus unserer und um unsere Kirche. Und das alles bei freiem Eintritt.

**Mittwoch, 20. Mai, 9.30 Uhr Abfahrt: Bunker an der Lönsstraße Marienwallfahrt** der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) und der Elisabeth-Konferenz nach Kevelaer.

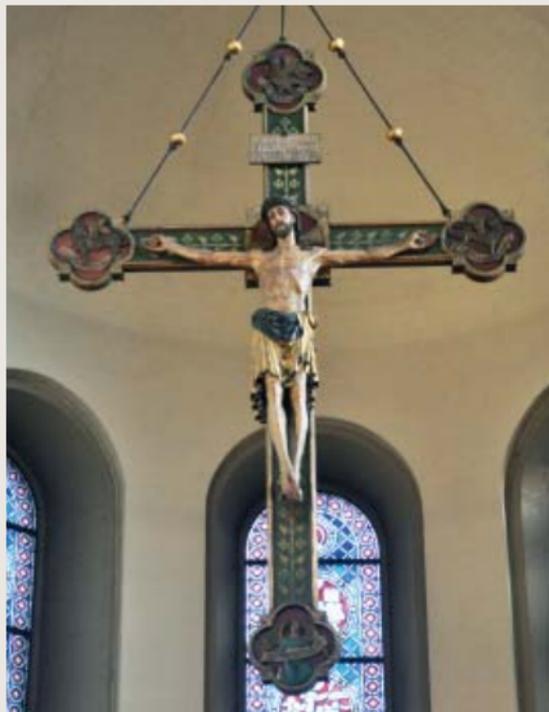
### **Freitag, 22. Mai bis Montag, 25. Mai**

**Pfingstlager** der Georgspfadfinder in Westernohe, dem Bundeszentrum der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) im Westerwald.

### **Sonntag, 24. Mai, Pfingstsonntag, diesmal 10.30 Uhr**

**Festhochamt.** Mit der Sopranistin Simone Köster und Martina Schlak an der Orgel. - Das wichtigste Fest nach Ostern ist das Pfingstfest. Es wird immer am 50. Tag nach Ostern gefeiert. Der 50. Tag hieß in der alten Sprache der Griechen und später der Römer *pentecoste*. Daraus ist das Wort Pfings-

**V**on der Erde erhöht schwebt im Hauptchor der Kirche eine mächtige Kreuzesdarstellung Jesu. Es handelt sich um ein spätgotisch nachempfundenes Triumphkreuz, das die Gemeinde dem damaligen Dechanten Franz Keweloh im Jahre 1927 zum Diamantenen Priesterjubiläum geschenkt hat. Die Enden der Kreuzesbalken sind mit den Evangelisten-Symbolen versehen. Rückwärtig befinden sich das „Lamm Gottes“ und das „Buch mit den sieben Siegeln“.



ten entstanden. Im jüdischen Kalender wird der 50. Tag nach Beginn der Getreideernte als Erntedankfest gefeiert. Das ist die Parallele zum christlichen Pfingstfest. Die Sendung des Heiligen Geistes mit der Hinwendung vieler Menschen zu Jesus gilt wie eine neue große Ernte des alten Erntedankfestes und symbolisiert den Anfang der christlichen Kirche.

Am Pfingstfest wollen wir einen besonderen **ökumenischen Akzent** setzen und um die Einheit im christlichen Glauben beten. Deshalb kommen die evangelische und die katholische Altstadtgemeinde zum Ende ihrer jeweiligen Gottesdienste zusammen, um sich gemeinsam unter Gottes Schutz und Segen zu stellen. Im Anschluss laden wir in das Pastorat, wie auch auf den Kirchplatz zu Grillwürstchen, Waffeln, Kuchen, Kaffee und Getränken ein.

**Kirche entdecken.** Weil das Interesse so groß war, noch einmal: Am Pfingstsonntag ist um 13.30 Uhr Gelegenheit, den **Kirchturm** bis zur Balustrade zu besteigen und den Glockenstuhl und das Kirhdach zu besichtigen. - Ebenfalls um 13.30 Uhr werden **liturgische Geräte** aus verschiedenen Jahrhunderten, darunter die gotische Prachtmonstranz von 1517, ausgestellt und von Pastor Grohmann erläutert. - Nach einer Stunde können die Gruppen wechseln.

## **Montag, 25. Mai, Pfingstmontag, 11.30 Uhr Hochamt**

**W**eiter geht der Blick zum jetzigen Hochaltar, der bekrönt ist von drei Figuren. Links und rechts steht jeweils ein Engel. Sie verkünden das nicht Sichtbare der göttlichen Schöpfung. Ihr Ruf dem Menschen gegenüber lautet „Fürchte Dich nicht.“ In der Mitte des Hochaltars befindet sich eine spätgotische Figur des Christus Salvator, des auferstandenen Herren, der siegreich aus dem Tod hervorgeht. Unter den Figuren ist das Bild des Auferstandenen wohl das kostbarste. Und das nicht nur im materiellen, sondern auch im geistigen, im spirituellen Sinn. Bei der Betrachtung der Figur müsste es heißen: „Was suche ich eigentlich? Was ist der Grund, das Fundament meines Lebens?“ Alle drei Figuren sind Dauerleihgaben des erzbischöflichen Diözesanmuseums in Paderborn.



**Montag, 1. Juni bis Mittwoch, 3. Juni, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr, Lambertus-Kindergarten, Holzstraße 117a.**

**Kinder-Bibelwoche** des Lambertus-Kindertages.

**Donnerstag, 4. Juni, Fronleichnam**

**Fronleichnamsprozession** von fünf Gemeinden des Pastoralverbundes Castrop-Rauxel Süd von Sankt Lambertus aus zur Sankt-Elisabeth-Gemeinde Obercastrop. Beginn um 10.00 Uhr mit einer **Eucharistiefeier** in unserer Pfarrkirche; danach beginnt die **Prozession** mit einer Station am alten Friedhof Ecke Bochumer-, Karlstraße. Die Prozession wird musikalisch begleitet von einem Blechbläserquartett und den Kirchenchören. Der Schlusssegens erfolgt in der Sankt-Elisabeth-Kirche. Danach sind die Teilnehmer zum Grill und zu Kaffee und Kuchen eingeladen und zu der Gelegenheit zum näheren Kennenlernen der Gemeinden des Pastoralverbundes. - Fronleichnam am Ende der österlichen Zeit leitet sich vom mittelhochdeutschen *vrône lîchnam* ab, was soviel bedeutet wie „Leib des Herrn“. Das Fest wurde erstmals 1246 im Bistum Lüttich gefeiert; die Prozession versinnbildlicht gelebtes Christentum.

**Donnerstag, 4. Juni bis Sonntag, 7. Juni**

**Stammeswochenende** der Georgspfadfinder in Rüthen im Sauerland auf dem Gelände des DPSG-Diözesanverbandes Paderborn.

**Freitag, 5. Juni, 9.00 Uhr, Treffpunkt am Kindergarten Holzstraße 117a**

**Familienausflug** des Kindergartens Sankt Lambertus.

**Sonntag, 7. Juni, 11.30 Uhr**

**Hochamt**, danach **Kirch Café** im Pfarrsaal. Sie sind herzlich zu Kaffee und Kuchen und zu guten Gesprächen eingeladen.

**Freitag, 12. Juni, 10.00 bis 13.30 Uhr**

**Sportfest** des Kindergartens Sankt Lambertus auf dem Sportplatz an der Bahnhofstraße.

**Samstag, 13. Juni, ab 11.00 Uhr, Kita „Regenbogen“**

**Sommerfest** zum 20. Geburtstag der Kindertagesstätte „Regenbogen“, Wittener Straße 53a, mit buntem Programm für Kinder und Erwachsene, mit Essen und Trinken und einem gemeinsamen Abschluss mit Spielen und Liedern.

**Samstag, 20. Juni, 12.00 Uhr**

**Angeluskonzert** mit Markus Wiczorek, Dortmund, an der Orgel.

**Dienstag, 23. Juni, 15.00 Uhr**

**Abschlussgottesdienst** der „Maxi-Kinder“ (Vorschulkinder) des Kindergartens Sankt Lambertus zusammen mit ihren Familien. Danach treffen sich alle im Pfarrheim.

**Donnerstag, 25. Juni, 15.00 Uhr**

**Abschlussgottesdienst** der Vorschulkinder des Kindergartens Sankt Rochus.

*Weitere Termine im Juni und Details, die bei Redaktionsschluss dieser Informationen noch nicht fest standen, entnehmen Sie bitte dem GemeindeLEBEN, der Homepage des Pastoralverbundes [www.pv-castrop-rauxel-sued.de](http://www.pv-castrop-rauxel-sued.de) und den Ankündigungen in der Presse.*



**K**irche entdecken. Wo befindet sich dieses geschnitzte Motiv? Woher stammt es und welche Erinnerungen verbinden sich damit – vor allem bei älteren Pfarrmitgliedern?

# Gemeinde gestalten – machen Sie mit!



*Ausgabe 3 der Jubiläums-Info erhalten Sie ab Ende Juni in Ihrer „Jubiläumskirche“, in Castroper Geschäften und bei Institutionen.*

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus  
im Pastoralverbund Castrop-Rauxel Süd  
Lambertusplatz 17, 44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 35 80 1-0, Fax 0 23 05 / 35 80 1-20  
E-Mail: [st-lambertus@pastoralverbund-castrop-rauxel-sued.de](mailto:st-lambertus@pastoralverbund-castrop-rauxel-sued.de)  
Homepage: [www.pv.castrop-rauxel-sued.de](http://www.pv.castrop-rauxel-sued.de)

**Redaktion:** Winfried Grohsmann (V.i.S.d.P.),  
Winfried Kurrath, Rainer Zurmühlen

**Fotos:** R. Zurmühlen (18), W. Kurrath (1)

**Layout:** Klaus-Peter Hüning, [www.grafik-design-huening.de](http://www.grafik-design-huening.de)

**Logo:** Horst Peters, Klaus-Peter Hüning

**Druck:** Saxoprint GmbH, klimaneutral gedruckt.